

Verordnung: Änderung der Wasserstraßen-Verkehrsordnung, der Seen- und Fluß-Verkehrsordnung und der Schiffsanlagenverordnung

BGBI. II Nr. 237/1999

Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft und Verkehr, mit der die Wasserstraßen-Verkehrsordnung, die Seen- und Fluß-Verkehrsordnung und die Schiffsanlagenverordnung geändert werden

Auf Grund der §§ 16 Abs. 1 und 2, 17, 20, 23, 37, 38 Abs. 5, 42 Abs. 5 und 58 Abs. 12 des Schiffsahrtsgesetzes, BGBI. I Nr. 62/1997 idF BGBI. I Nr. 9/1998, wird verordnet:

Artikel I

Änderung der Wasserstraßen-Verkehrsordnung

Die Wasserstraßen-Verkehrsordnung, BGBI. Nr. 265/1993 in der Fassung BGBI. II Nr. 216/1998, wird wie folgt geändert:

1. § 18.04 lautet:

„§ 18.04 Vorschriften für den Bereich des Nationalparks Donau-Auen

1. Auf den nachfolgend angeführten Teilen der Wasserstraße Donau haben Fahrzeuge folgenden Mindestabstand von der Wasseranschlagslinie zu halten:

rechtes Ufer, von Strom-km bis Strom-km, Mindestabstand:

1879,700 1882,900 30 m; 1895,450 1896,550 30 m; 1896,750 1900,100 30 m;
1904,700 1905,100 10 m; 1905,100 1907,000 30 m; 1908,350 1910,150 30 m
1912,000 1913,100 30 m;

linkes Ufer, von Strom-km bis Strom-km, Mindestabstand:

1880,250 1882,650 10 m; 1888,700 1891,000 30 m; 1891,000 1891,700 10 m;
1891,700 1895,600 30 m; 1902,425 1905,300 30 m; 1905,300 1906,600 10 m;
1906,700 1907,300 10 m; 1907,300 1909,000 30 m; 1909,000 1909,300 10 m;

2. In den Bereichen gemäß Z 1 sind innerhalb eines Abstandes von 30 m vom jeweiligen Ufer das Baden und das Tauchen verboten.

3. Im Bereich zwischen Strom-km 1916,000 und Strom-km 1880,250 sind auf allen Nebenarmen und Verzweigungen der Donau die gesamte Schiffsahrt, das Baden und das Tauchen verboten.

4. Von den Vorschriften der Z 1 und 3 sind ausgenommen:

- a) Fahrzeuge, die für Zwecke der Rettung und Hilfeleistung verwendet werden;
- b) Fahrzeuge der Schiffsahrtspolizei, des öffentlichen Sicherheitsdienstes und der Zollwache;
- c) Fahrzeuge im Auftrag der Bundeswasserstraßenverwaltung;
- d) Fahrzeuge, die zu schiffsahrtrechtlich bewilligten Anlagen zu- oder von diesen wegfahren, im Rahmen der für diese Anlagen geltenden Widmung;
- e) Fahrzeuge im Auftrag der Nationalparkverwaltung zur Erfüllung der ihr gesetzlich übertragenen Aufgaben, insbesondere der Forschung, der laufenden Beobachtung und Beweissicherung, der Gebietsaufsicht und der Durchführung von Exkursionen im Rahmen des Bildungsauftrages.

5. Von den Verboten der Z 2 und 3 sind Taucher im Auftrag der Nationalparkverwaltung ausgenommen.

6. Vom Verbot der Schiffsahrt gemäß Z 3 sind weiters ausgenommen: a) Ruderfahrzeuge, soweit sie nicht im Rahmen einer entgeltlichen, organisierten Bootstour eingesetzt werden, auf folgenden Gewässerteilen:

- Fischamender Altarm von seiner Mündung (Strom-km 1908,350) bis auf Höhe Strom-km 1909,000;
- Schönauer Arm (Mannsdorfer Arm) von seiner Mündung (Strom-km 1906,600) bis zum Schönauer Schlitz (Strom-km 1908,200);
- Große Binn (Mühlschüttelarm) von ihrer Mündung (Strom-km 1901,900) bis zur Furt in Höhe Strom-km 1902,900;
- Kleine Binn (Rohrhaufenarm) von ihrer Mündung in die Große Binn bis zur Tiertraverse;
- Stopfenreuther Arm (Roßkopfarm) von seiner Mündung (Strom-km 1885,700) bis zur Uferstraße in Höhe Strom-km 1887,300;
- Spittelauer Arm (Thurnhaufenarm) von Strom-km 1882,750 bis Strom-km 1885,700, von Strom-km 1884,100 stromaufwärts auf dem nördlichen Arm;
- Johlerarm von Strom-km 1884,300 bis Strom-km 1885,500;

b) Ruderfahrzeuge, die von einem für sie nationalparkrechtlich bewilligten Zillenliegeplatz aus im Bereich des jeweiligen Fischereigewässers eingesetzt werden.

7. Fahrzeuge gemäß Z 6 dürfen außer an bewilligten Liegeplätzen oder an Traversen nicht landen.

8. Das Badeverbot der Z 3 gilt nicht für ausdrücklich gewidmete Badebereiche."

2. Anhang 2 lautet neu:

**„Anhang 2
zu § 11.02 Z 1
Schiffahrtspolizei
Strom-, Schleusen- und Hafenaufsichten**

Lfd. Bezeichnung der Sitz der Außenstelle Aufsichtsbereich der Nr. Außenstelle Außenstelle:

1 Stromaufsicht Hainburg (NÖ) Donau von HAINBURG Stromkilometer 1872,700 am rechten Ufer und von 1880,260 am linken Ufer bis 1894,000 und March

2 Stromaufsicht Wildungsmauer (NÖ) Donau von WILDUNGSMAUER Stromkilometer 1894,000 bis 1915,730

3 Schleusenaufsicht Wien Schleusenbereich FREUDENAU von Stromkilometer 1919,520 bis 1923,750

4 Strom- und Wien Donau von Hafenaufsicht Stromkilometer 1915, WIEN 730 bis 1919,520 und 1923,750 bis 1937,730 einschließlich der Häfen Lobau, Albern und Freudenau sowie des Wiener Donaukanals

5 Strom- und Greifenstein (NÖ) Donau von Schleusenaufsicht Stromkilometer GREIFENSTEIN 1937,730 bis 1961,300

6 Strom- und Zwentendorf (NÖ) Donau von Schleusenaufsicht Stromkilometer ALTENWÖRTH 1961,300 bis 1994,000

7 Strom- und Krems (NÖ) Donau von Hafenaufsicht Stromkilometer KREMS 1994,000 bis 2025,000 einschließlich des Hafens Krems

8 Strom- und Melk (NÖ Donau von) Schleusenaufsicht Stromkilometer MELK 2025,000 bis 2045,000

9 Strom- und Persenbeug (NÖ) Donau von Schleusenaufsicht Stromkilometer PERSENBEUG 2045,000 bis 2067,950

10 Strom- und Grein (OÖ) Donau von Hafenaufsicht Stromkilometer GREIN 2067,950 bis 2090,000 am rechten Ufer und 2091,000 am linken Ufer einschließlich des Hafens Grein

11 Strom- und Wallsee (OÖ) Donau von Schleusenaufsicht Stromkilometer WALLSEE 2090,000 am rechten Ufer und 2091,000 am linken Ufer bis 2111,828

12 Strom- und St. Georgen/Gusen(OÖ) Donau von Schleusenaufsicht Stromkilometer ABWINDEN 2111,828 bis 2124,600

13 Strom- und Linz (OÖ) Donau von Hafenaufsicht Stromkilometer LINZ 2124,600 bis 2143,000 einschließlich des Stadthafens sowie des Tank- und Industriefhafens

14 Strom- und Wilhering (OÖ) Donau von Schleusenaufsicht Stromkilometer OTTENSHEIM 2143,000 bis 2158,000

15 Strom- und Aschach (OÖ) Donau von Schleusenaufsicht Stromkilometer ASCHACH 2158,000 bis 2181,500

16 Strom- und Engelhartzell (OÖ) Donau von Hafenaufsicht Stromkilometer ENGELHARTSZELL 2181,500 bis 2201,770 am linken Ufer und 2223,150 am rechten Ufer einschließlich des Hafens Kasten"

Artikel II Änderung der Seen- und Fluß-Verkehrsordnung

Die Seen- und Fluß-Verkehrsordnung, BGBl. Nr. 42/1990 in der Fassung BGBl. II Nr. 216/1998, wird wie folgt geändert:

**1. Die Überschrift des Teiles C lautet neu:
„TEIL C**

Strafbestimmungen und Schlußbestimmungen"

2. § 66a. lautet:

„§ 66a. Die für schiffahrtspolizeiliche Aufgaben zuständigen Organe gemäß § 38 Abs. 2 Z 2 des Schiffahrtsgesetzes, BGBl. I Nr. 62/1997 in der Fassung BGBl. I Nr. 9/1998, sind ermächtigt, wegen von ihnen dienstlich wahrgenommener oder vor ihnen eingestandener Verwaltungsübertretungen gemäß §§ 42, 72, 97, 114 und 138 des Schiffahrtsgesetzes oder der nach diesem Gesetz erlassenen Verordnungen mit Organstrafverfügung Geldstrafen bis zu einer Höhe von 800 S einzuheben oder dem Täter einen zur postalischen Einzahlung des Strafbetrages geeigneten Beleg zu übergeben."

Artikel III Änderung der Schiffahrtsanlagenverordnung

Die Schiffahrtsanlagenverordnung, BGBl. Nr. 334/1991 in der Fassung BGBl. Nr. 210/1995, wird wie folgt geändert:

1. § 26 Abs. 8 lautet:

„(8) Bei bestehenden Überspannungen kann der Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr Abweichungen von der Bestimmung des Abs. 1 Z 1 hinsichtlich der Mindesthöhe des Punktes des tiefsten Durchhanges gestatten, wenn dies zur Vermeidung eines wirtschaftlich unververtretbaren Aufwandes erforderlich ist und eine Beeinträchtigung der Sicherheit der Schifffahrt nicht zu befürchten ist."

Artikel IV Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt mit dem auf ihre Kundmachung folgenden Tag in Kraft.

(2) Abweichend von Abs. 1 tritt die Änderung des Anhanges 2 der Wasserstraßen-Verkehrsordnung mit 1. August 1999 in Kraft.